

Blick, daß die Stellung Kursachsens zwischen zwei mächtigeren Nachbarn, von denen einer den Krieg, der andere den Frieden wollte, eine außerordentlich schwierige geworden war. Legt man nur den Maßstab der militärischen Interessen an, so sprachen gewichtige Gründe für das fernere Zusammengehen mit Preußen. Soeben trafen sehr beunruhigende Nachrichten von der holländisch-deutschen Grenze ein. Der Abzug der preussischen Truppen nach Westfalen nötigte die Franzosen, Maßnahmen zu ergreifen, um ihre Stellungen an der Yssel vor einem Flankenangriff zu sichern. Durch zwei Divisionen von der Armee der Sambre und Maas verstärkt, schritt die Nordarmee auf ihrem linken Flügel zur Besetzung der Provinzen Friesland und Gröningen. Sie traf hier alsbald auf eine englische Heeresabteilung unter Lord Cathcart, die am 18. Februar auf das linke Ufer der Ems übergegangen war, um den Feind an der Einnahme des Küstenrandes am Dollart, der die Ausmündung jenes Flusses beherrscht, zu verhindern. Es kam seit dem 28. Februar zu mehreren Gefechten bei Windschoten, in denen die Engländer durch die Bravour ihrer Reiterei anfangs Sieger blieben, schließlic am 1 März von der Übermacht zurückgeworfen wurden. Das Resultat dieser Kämpfe war, daß die Franzosen bis auf eine Entfernung von fünf Meilen gegen Emden heranrückten und die umfangreichen Moorflächen bei Bourtang, eine schon von Natur unangreifbare Defensivstellung, in ihre Gewalt brachten, während Cathcart mit seinen Truppen über die Ems zurückweichen mußte.

Zu gleicher Zeit bereiteten sich auf dem rechten Flügel der französischen Nordarmee nicht minder wichtige Ereignisse vor. Die Divisionen Macdonald und Moreau hatten im Laufe des Februar ihre Truppenteile bis in die äußersten Grenzorte der Provinzen Geldern und Ober-Yssel vorgeschoben, ohne Widerstand zu finden, vielmehr auf das Kräftigste unterstützt von der Landbevölkerung Hollands, die dem Rausche der Freiheit hingegeben, sich freiwillig unter die Fahnen der Revolutionsarmee stellte. Ein Angriff auf die Vorposten der Verbündeten bei Nordhorn am 28. Februar verriet die Absicht des Feindes, die schwachen Postenketten an der Vechte und in der Grafschaft Bentheim — es waren englisch-hannöversche Truppen unter Abercrombie, hessische Regimenter und 2200 Mann Braunschweiger unter General von Riedesel